



Nachbarn helfen Nachbarn

W

echsel
eise 





Nachbarn helfen Nachbarn

Wechsel Weise

Das Projekt

Das Projekt **WechselWeise – Nachbarn helfen Nachbarn** wurde im August 2012 in Zusammenarbeit mit dem Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend ins Leben gerufen. Wir erhalten vom Bundesministerium, mit 35 weiteren Projekten bundesweit, eine Förderung für unser Konzept **WechselWeise – Nachbarn helfen Nachbarn**. Mit diesem Projekt sprechen wir zunächst die Bewohner/innen aus Hellersdorf sowie dem angrenzenden Siedlungsgebiet Kaulsdorf/Mahlsdorf an.

Ziele des Projektes sind:

-  Verbesserung der nachbarschaftlichen Beziehungen der Bewohner/innen,
-  Aufbau eines Netzwerkes für soziale Dienstleistungen,
-  Förderung des Gemeinwesens,
-  Ermunterung von Bürgern, aufeinander zuzugehen und miteinander ins Gespräch zu kommen.

Darüber hinaus wirken wir der sozialen Vereinsamung und Isolation von älteren Menschen, Alleinlebenden und Alleinerziehenden, behinderten Menschen oder Menschen mit Migrationshintergrund entgegen.

Das Projekt **WechselWeise – Nachbarn helfen Nachbarn** versteht sich als Anlaufpunkt und Koordinationsstelle zum einen für alle Bürger, die Unterstützung und Hilfe benötigen und zum anderen für alle Bürger, die ihren Nachbarn mit Rat und Tat zur Seite stehen wollen. Wir bauen Brücken zwischen Jung und Alt, zwischen Neubaugebiet und Siedlungsgebiet.

Wir fördern und fordern mit diesem Projekt das Füreinander und Miteinander in unserem Bezirk.

Die soziale Idee zum Mitmachen!



Das Angebot

Das Projekt favorisiert das Prinzip von Leistung und Gegenleistung.

Hauptbestandteil des Projektes ist die Gewinnung und Koordinierung von Menschen im Kiez, die bereit sind, alltagsnahe Leistungen für Hilfsbedürftige in ihrer unmittelbaren und weiteren Nachbarschaft zu erbringen. Sie tun dies nicht nur aus dem Bedürfnis heraus, eine wertvolle Hilfe für die Menschen in ihrer Nachbarschaft zu leisten, sondern auch aus Vorsorge für den Fall eigener Hilfsbedürftigkeit. Sie können entscheiden zwischen einer finanziellen Aufwandsentschädigung ihrer erbrachten Leistung und einer Zeitgutschrift. Diese ist später bei eigenem Unterstützungsbedarf einsetzbar. Die Möglichkeit der Vergütung erbrachter Leistungen soll zusätzlich motivierend auf die Unterstützer wirken.

Sehr wichtig sind uns die Begegnung und das Miteinander von Menschen aus unterschiedlicher Siedlungsstruktur, mit unterschiedlichen Lebensentwürfen, die durchaus ergänzende Bedürfnisse haben. Es geht um das Knüpfen eines engen Netzes von Unterstützungsangeboten, die denen zugutekommen, die diese Unterstützung benötigen. Dabei entstehen nachbarschaftliche Beziehungen mit einer vertrauensvollen Qualität, die sowohl Hilfsbedürftigen als auch den Unterstützern gut tun.

Wir verstehen uns als Projekt der nachbarschaftlichen Hilfe ohne Konkurrenzdenken um Marktanteile oder Arbeitsplätze. Uns ist die Kooperation mit bereits vorhandenen Anbietern sozialer Dienstleistungen wichtig, deshalb beschränkt sich unser Angebot auf nachbarschaftliche Dienstleistungen. Dabei lassen wir uns vom Grundsatz leiten: Kooperation statt Konkurrenz.

Als nachbarschaftliche Hilfen stellen wir uns vor:

- Begleitservice, z. B. bei Arztbesuchen, beim Einkaufen, bei Behördengängen, beim Spazierengehen,
- Besuchsdienst, Gesprächspartner/in, Vorleseservice,
- Hol- und Bring-Service und/oder Begleitung zu Kulturveranstaltungen,
- Erledigung von Behördengängen für Hilfebedürftige,
- Hilfe im Haushalt, z.B. Gardinen ab- und aufhängen, Hilfe beim Einkauf, Essenslieferung, Hilfe bei der Wäschepflege usw.,
- Mobilitätsdienst,
- Oma-Opas-Enkel-Dienst – Jung lernt von Alt und umgekehrt,
- Beaufsichtigung der Wohnung, Betreuung von Blumen und Briefkästen bei Abwesenheit, Abholung/Abgabe von Paketen usw.,
- Beratung zu Dingen des alltäglichen Lebens.
- Hilfen bei der Gartenpflege, auch bei Abwesenheit durch Krankheit, Kur, Urlaub,
- Baby-/Kindersitten und
- Haustierbetreuung.

Wir gehen davon aus, dass sich im Laufe der Umsetzung des Projektes noch weitere Angebote entwickeln werden.

Darüber hinaus bietet der Projektträger - **Klub 74 Nachbarschaftszentrum Hellersdorf e.V.** in Zusammenarbeit mit anderen professionellen Partnern seine jahrelangen Erfahrungen im Bezug auf Nachbarschaftshilfe und Betreuung an.

Dies beinhaltet:

- Beratung für Pflegebedürftige,
- Beratung zur Pflege erkrankter Familienangehöriger, auch mit Migrationshintergrund – als Hilfe zur Selbsthilfe,
- Organisation von Gesprächen zwischen pflegenden Angehörigen zur Schaffung von Möglichkeiten für den Austausch zu eigenen Bedürfnissen, Belastungen und Konflikten.

Die soziale Idee zum Mitmachen!

Leistung und Gegenleistung



Generationen übergreifend



Nachbarschaftshilfe

Füreinander und Miteinander



gegen soziale Isolierung

soziale Verantwortung



• Unser Anliegen

Helfen Sie uns dabei, das Projekt im Bezirk publik zu machen. Reden Sie mit Ihren Kunden, Mietern oder Mitgliedern über die Vorteile dieses Projektes. Unterstützen Sie uns mit Tipps und Anregungen für die nachbarschaftliche Hilfe. Setzen Sie sich mit uns in Verbindung, wenn nachbarschaftliche Hilfe in Ihrem Umfeld benötigt wird. Helfen Sie uns, den Bezirk Marzahn-Hellersdorf menschlicher und lebenswerter zu gestalten. Wirken Sie mit uns zusammen der sozialen Vereinsamung und Isolation entgegen.

Auch Sie profitieren von einem Bezirk, in dem das „wir“ und nicht das „ich“ vorherrscht, in dem wir miteinander leben und nicht nebeneinander.

Wir danken für Ihre Unterstützung und stehen Ihnen für Anregungen oder bei Fragen jederzeit zur Verfügung.



• Unsere Erfahrung

Der gemeinnützige Verein **Klub 74 Nachbarschaftszentrum Hellersdorf e. V.**, gegründet 1992 und Mitglied im Paritätischen Wohlfahrtsverband, ist Träger des Stadtteilzentrums Hellersdorf-Süd im Bezirk Marzahn-Hellersdorf.

Er ist seit dem Entstehen von Sozialen Stadtteilzentren im Bezirk (1998) verantwortlich für Koordinierung und Organisation der Nachbarschafts- und Gemeinwesenarbeit in Hellersdorf-Süd.

Zu den Aufgaben des Vereins gehören die Förderung von Jugend- und Altenhilfe sowie die Stärkung des Wohlfahrtswesens. Dabei steht die Hilfe zur Selbsthilfe gerade im Stadtteil an erster Stelle. Das Ziel ist die generationenübergreifende soziale Gemeinsamkeit.

Dies wird verwirklicht durch:

- ▣ die Förderung des bürgerschaftlichen und nachbarschaftlichen Engagements und des Ehrenamtes durch die aktive Einbeziehung von Bewohnerinnen und Bewohnern in die Aktivitäten des Stadtteilzentrums Hellersdorf-Süd,
- ▣ die Vernetzung sozialer und kultureller Angebote im Stadtteil zur Bündelung und Schaffung von Ressourcen. Zum Beispiel durch gemeinsame Veranstaltungen, Stadteilfeste, Sportangebote, Hausaufgaben- und Nachhilfe, Kreativ- und Kulturangebote,
- ▣ die Koordination des Stadtteilverbundes Kaulsdorf Nord – ein Zusammenschluss von elf Vereinen und sozialen Einrichtungen aus dem Stadtteil Hellersdorf-Süd und die Kooperation mit Wohnungsunternehmen, Pflegeeinrichtungen und -diensten,
- ▣ die Organisation und Durchführung niedrigschwelliger Beratung zu und Initiierung von Hilfsangeboten für Familien, Kinder und Jugendliche, Senioren, Pflegebedürftige und
- ▣ die Bereitstellung von Hilfsangeboten bei der Lösung von Problemen in der Familie und dem Umfeld, zum Beispiel durch: Sozial-, Schuldner-, Rechts-, Mieter-, Renten-, Migranten- und Gesundheitsberatung, Beratung für junge Familien und schwullesbische Beratung.

Dabei setzt sich der Verein einen hohen Qualitätsanspruch in der Umsetzung der Aufgaben.

Die soziale Idee zum Mitmachen!



Das Leitbild des Vereins

Nachbarn sind für Nachbarn da.

Bürgerschaftliches und nachbarschaftliches Engagement liegen uns am Herzen.

Unsere Einrichtungen stehen offen für Jedermann.

Wir laden ein zum Verweilen, aktiv werden, Kennenlernen, Kraft schöpfen, Ausruhen und zum Reden.

Wir bieten und fördern:

- Treffpunkte für Kinder, Jugendliche, Eltern, Ratsuchende, Alleinstehende und Senioren
- Freizeitangebote für Groß und Klein
- Beratungen zu vielfältigen Themen des Lebens
- Anregungen für eine gesunde Lebensweise und Bewegung für Jung und Alt
- Kultur und Kunst für alle
- Informationsveranstaltungen, Vorträge, Seminare
- Ausrichtung von Familienfeiern
- Generationenübergreifende Hilfe zur Selbsthilfe
- Interkulturelle Arbeit

Unser Ziel ist die Entwicklung des Vereins zum sozialen Dienstleister im Stadtteil.

Kontakt und Impressum:

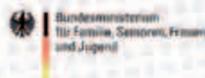


WechselWeise - Nachbarn helfen Nachbarn
c/o Klub 74 Nachbarschaftszentrum
Am Balttenring 74, 12619 Berlin
Projektleitung: Uwe Ehlert
Tel. 030 51 30 51 82
Fax 030 98 36 60 05
Internet: www.WechselWeise.org
E-Mail: info@WechselWeise.org



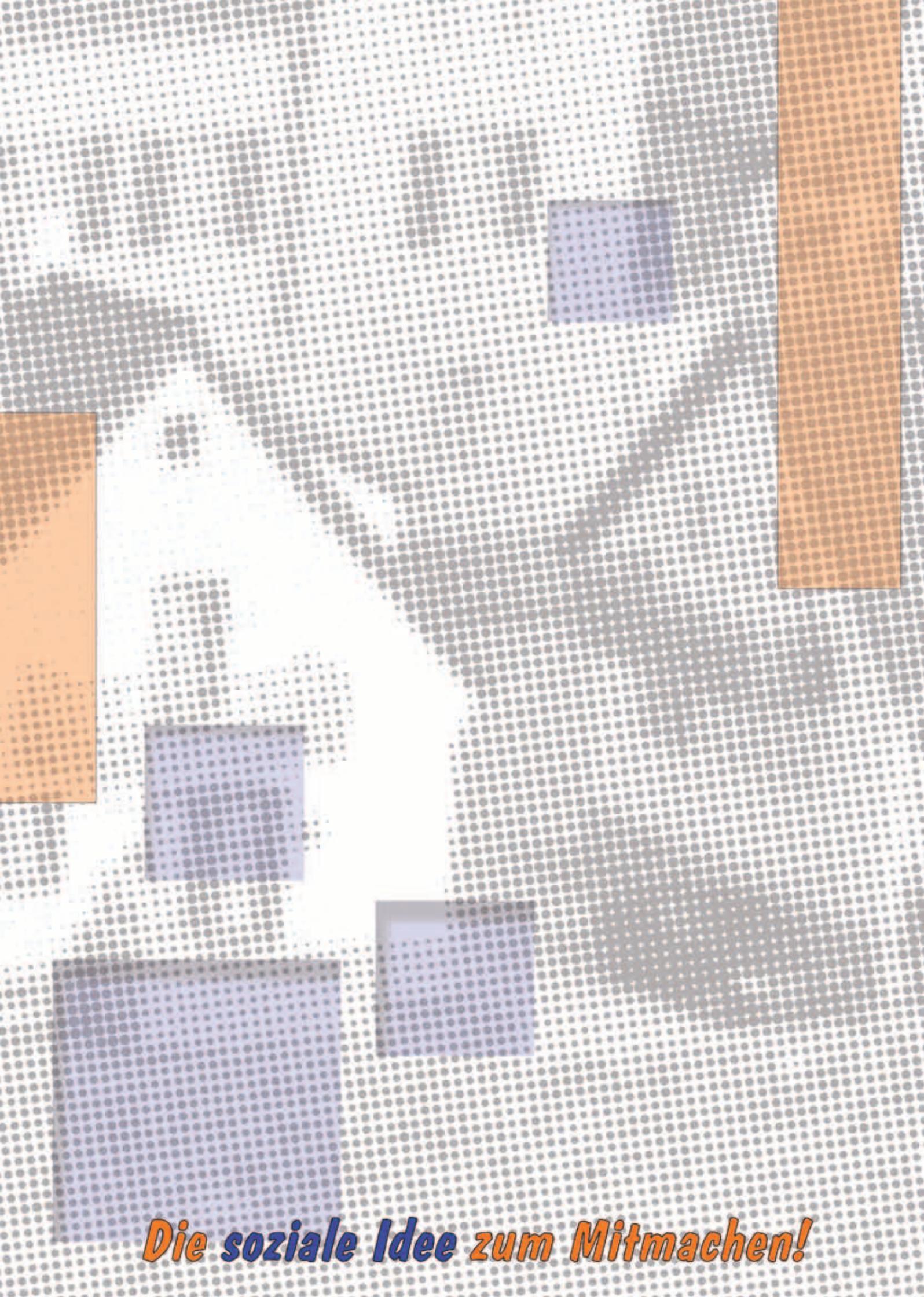
Klub 74 Nachbarschaftszentrum Hellersdorf e.V.
Am Balttenring 74, 12619 Berlin
Vorsitzende: Sabine Schulz
Geschäftsführerin: Rosemarie Eckhardt
Tel./Fax: 030 5 63 09 93
Klub-Tel. 030 56 29 43 16
Internet: www.Klub74.de
E-Mail: info@Klub74.de

Diese Projekt wird gefördert vom



im Programm

Zuhause IM ALTER



Die soziale Idee zum Mitmachen!